

Inhalt

Einladung und Dankeschön	11
Auftakt.	
Der Kalte Krieg der Auslandskorrespondenten – Akteure, Aktionsräume und Motivationen	12
KLAUS STEINIGER	
»Es gibt keinen Journalismus im luftleeren Raum«	46
KLAUS BEDNARZ	
»Ich wollte journalistisch arbeiten und nichts weiter«	68
DIETMAR SCHUMANN	
»Meine Oma sah mich im Westfernsehen und dachte, ich wäre abgehauen«	87
HORST SCHÄFER	
»Nie war es der Mann mit den Brötchen oder der Milch«	117
PETER NÖLDECHEN	
»Für die Staatsführung waren wir Feinde«	152
LOTHAR LOEWE	
»Die CIA-Kontakte konnte ich zu Hause anrufen«	168
RALF BACHMANN	
»Wir waren nicht Speerspitzen. Wir wollten Brückenbauer sein«	186

REINER OSCHMANN	
»Immerfort um internationale Anerkennung bemüht«	207
MANFRED POHL	
»Wir haben uns als Akteure in einer Auseinandersetzung begriffen«	225
ULRICH KIENZLE	
»Ich habe ihm gesagt, dass das viel Ärger geben wird«	244
GERD JOSWIAKOWSKI	
»Jetzt kommt das erste rote Mäuschen nach Paris«	266
PAUL M. SCHUMACHER	
»Wir haben uns dann geprügelt, der Staatssekretär und ich«	281
HEIKE SCHNEIDER	
»Mitten im Kriegselend fand ich Familienglück«	300
ROLAND WILHELM HEPERS	
»Jeder versucht, den anderen auszunutzen«	328
Südafrikas verdeckte »psychologische Kriegsführung« und der Muldergate-Skandal (Exkurs)	355
HELLMUT KAPFENBERGER	
»Fünf Mal Bombenalarm am Tag«	359
LUTZ HERDEN	
»Welche Beiträge wir gedreht haben, entschieden wir selbst«	387
MANFRED VON CONTA	
»Siemens, Volkswagen störten sich wohl an meinen Reportagen«	404
Die Interviewer	426
Sach- und Personenregister	430